

Ueber die Géhin'schen Sections-Namen der Gattung *Carabus*.

So gern ich mich damit einverstanden erklärt habe, daß eine Anzahl von Formenreihen, welche bisher als sog. Untergattungen von *Carabus* aufgefaßt wurden, zum Range selbstständiger Gattungen erhoben werden, und so wenig ich zweifele, daß allmählig viele der Thomson'schen Untergattungen sich als Genera einbürgern werden, um so mehr scheint es mir Pflicht gegen eine Mihi-Sucht aufzutreten, welche sich nicht scheut die schwierige Arbeit eines Dritten dazu zu benutzen, um mühelos eine Anzahl mehr oder weniger illegitimer Namen in die Welt zu setzen neben solchen die leider berechtigt sind. Hat Thomson die von ihm nicht mit besonderen Namen, sondern mit Buchstaben bezeichneten Gruppen wissenschaftlich begrenzt, so hat Géhin meines Erachtens das Recht, einer solchen Gruppe einen Namen beizulegen, weil es ein bestimmt kenntliches und kenntlich gemachtes Object ist. Ganz ähnlich dürfen wir einer beschriebenen Art einen neuen Namen geben, wenn wir sie auch nicht beschrieben haben, sondern nur den Nachweis liefern, daß der Name innerhalb derselben Gattung bereits vergeben war.

Der Gattungsname *Eurycarabus* ist somit berechtigt, weil er einen von Thomson wissenschaftlich umgrenzten Theil der Gattung *Macrothorax* Th. zur Grundlage hat.

Fügt dagegen Géhin in seinem Cataloge einer solchen Gruppe auch nur einer Art auf eigene Hand hinzu, so ist meines Erachtens das Recht der Namengebung verwirkt, denn es existirt alsdann keine wissenschaftliche Umgrenzung der Arten mehr.

Ein Catalog-Verfertiger der auf die chilenischen *Ceroglossus* den *Car. Deckeni* vom Kilimandscharo pfpöpft, kann ja doch nicht entfernt die Vermuthung für sich in Anspruch nehmen, daß die Verbindung seiner Arten mit den Thomson'schen Gruppen eine wissenschaftlich durchdachte sei. ¹⁾

¹⁾ Oder ist der Ausbau der Thomson'schen Section H (Verwandte des *quadarramus* und *sylvestris*) zur Untergattung *Oreocarabus* Géhin etwa ein solider, wenn er S. 12 den *C. Deyrollei*, den v. Heyden kaum von *arvensis* zu unterscheiden vermochte, den *Marietti* Crist., den Géhin wahrscheinlich nie gesehen hat, und den

Ebenso wenig Gültigkeit sollte ein Name haben, welcher einem Theile einer Thomson'schen Gruppe zuertheilt ist, wenn dieselbe nicht genau specificirt ist, doch ist leider auch hier ein wissenschaftlich kenntlich gemachtes Object für die Benennung vorhanden.

Wenn Géhin unter seinem Namen *Proteocarabus* pag. 5 *Megadontus* Thomson (jetzt meist richtiger *Megodontus* genannt) citirt, so ist dies Citat falsch und ungenügend; falsch, weil bei Thomson die Gattung *Megadontus* eine viel gröfsere Ausdehnung hat als die Gattung *Proteocarabus* Géhin, und ungenügend, weil die *Megadontus*-Gruppe, welcher *Proteocarabus* entspricht, hätte kurz angedeutet werden müssen, denn sonst wird durch das Citat die falsche Vermuthung erweckt, *Megadontus* Thoms. sei identisch mit *Proteocarabus* Géhin. Suchte ich doch in Folge dieser in mir erregten falschen Vermuthung vergeblich, ob der Name *Megadontus* etwa vergeben und deshalb für *Megadontus* ein neuer Name von Géhin eingeführt sei. Allerdings ersah ich bald, dafs Géhin die Gattung *Megadontus* in beschränkterem Umfange als Thomson annimmt.

Dadurch dafs Lacordaire die Motschulsky'schen Gattungsnamen nicht einmal der Erwähnung werth erachtet hat, zeigt dieser eminente und wohl nicht besonders partheiische Gelehrte, dafs er die sogenannten Gattungen nicht entfernt für wissenschaftlich begründet erachtet. ¹⁾ Es war H. Géhin unbenommen von diesen

catenulatus-artigen *Boysi* Tatum vom Himalaya hinzustellen, dessen Synonym *Wallichii* Hope ist.

Eutelocarabus Géhin verbindet mit *Car. arvensis* den unverkennbar daneben gehörigen *Stschgelovi*, nur schade dafs dessen Synonym *Zackharschewskyi* Motsch. S. 32 als *Pachycarabus* Géhin figurirt. Weshalb *songoricus* Motsch. dazu gehört, wäre interessant zu erfahren.

¹⁾ Dafs dieses mit vollem Recht geschehen, habe ich bereits an einigen Beispielen in diesem Jahrg. S. 159 nachgewiesen. Auch bei der Einführung Motschulsky'scher Gattungsnamen geht H. Géhin mit unglaublicher Flüchtigkeit vor. Als Arten der Gattung „*Lipaster* Motsch. 1865“ werden von ihm *Bonplandi* (als dessen Var. fälschlich *Nordmanni* und *robustus* angeführt sind), *lumprus* und *interpelatus* aufgezählt; auf diese und andere Arten hat aber Motschulsky 1865 (Bull. Moscou IV. p. 297) die Gattung *Lamprostus* begründet, während *Humboldti* und seine Varietäten die Gattung

Namen Notiz zu nehmen, indem er sie unter den Thomson'schen aufführte, soweit sie dieselbe Gruppe unter einem anderen Namen behandelten; wenn Géhin aber die Thomson'schen Namen ¹⁾ in Synonymie mit den Motschulsky'schen bringt, so ignorirt er vorläufig Lacordaire und wird später gegen dessen Autorität die Stichhaltigkeit dieser Gattungen nachzuweisen haben; dies wird ihm allerdings dadurch leicht gemacht, daß er nur Thomson abzuschreiben braucht, aber damit wird dann natürlich immer nur bewiesen, daß Thomson's Gattungsnamen und nicht die Motschulsky'schen Gültigkeit haben.

Ganz unwichtig ist der hier behandelte Gegenstand insofern nicht, als H. Géhin vielleicht über Jahr und Tag einige der in seinem Catalog benannten Gruppen wirklich wissenschaftlich begründen wird; dann fragt es sich, welches ist das Gründungsjahr der Untergattung, resp. Gattung? etwa das Jahr 1876, in dem der Catalog Géhin erschien? in welchem diese Gattungsnamen zuerst publicirt wurden, ohne indessen dem Catalog oder seiner Benutzung im Mindesten von Nutzen zu sein; wären sie fortgeblieben, so wäre Platz für genauere Seiten-Citate bei Thomson's Gruppen geblieben, die man schmerzlich vermißt; ein Verlust der nur in sofern weniger herbe ist, als sehr viele Citate falsch sind. Irgend einen Grund für die sofortige Einführung seiner Namen muß doch aber H. Géhin gehabt haben; die Anordnung der Sammlung mit Hülfe der Géhin'schen Sections-No. ist bequemer als seine längeren Namen.

G. Kraatz.

Lipaster Motsch. (p. 296 a. a. O.) bilden, welche auf derselben Seite 7 bei Géhin auch einmal richtig unter *Lamprocarabus* Ths. citirt ist, das andere Mal fälschlich vor *Tribax* Thomson. — Zu *Lamprostus* Motsch. gehört auch nach Motsch. der *Brandti* Faldm. (das ausgezeichnete Genus *Cathaicus* Bates).

Setzt man nun S. 7 Mitte für *Lipaster* Motsch. richtig *Lamprostus* Motsch., so hat Sectio 5 gerade dieselbe Ueberschrift wie Sectio 3 auf Seite 6, nämlich *Lamprostus* Motsch. (*Tribax* Thoms). Zwischen diese beide Sectionen schiebt nun Géhin die Gattung *Chaetomelus* Thoms. als Sectio 4 ein, um der natürlichen Systematik doch auch seinerseits contra Motschulsky und Thomson Rechnung zu tragen.

¹⁾ *Tribax* unter *Lamprostus* M. und *Lipaster* M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [22_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die Gehin'schen Sections - Namen der Gattung Carahis. 254-256](#)